

03.06.2019



ADAC MX Master in Möggers / Österreich

Dieses Jahr kann ich nur vereinzelt bei der ADAC Rennserie anwesend sein, da es Terminkollisionen mit anderen Wettkämpfen gibt. Beim ersten Lauf in Fürstlich Drehna konnte ich nicht teilnehmen. Umso mehr freute ich mich auf den ADAC Lauf am vergangenen Wochenende im voralbergischen Möggers, ganz in der Nähe der Schweizergrenze.

Die Strecke in Möggers, eingebettet im idyllischen Bregenzgebiet, ist technisch anspruchsvoll und bestückt mit steilen Auf- und Abfahrten. Für das Internationale-Rennen wurden die Sprünge höher und länger gebaut, als die Trainingsstrecke normalerweise zu bieten hat. Ausserdem sorgten für die über 11'000 Zuschauer zusätzliche Selektionen für Spektakel.

Ich freundete mich schnell mit der Strecke an und fand einen guten Rhythmus. Auf der Startliste waren bei uns im Youngster Cup 96 namhafte Fahrer aufgelistet. Für eine Qualifikation für die Rennläufe von Sonntag hat es wie üblich gerade mal 40 Startplätze zur Verfügung.

Es gab 2 Gruppen, wo sich jeweils die besten 17 direkt für die Rennläufe qualifizieren. Im Freitraining wurde ich 17. aus meiner Gruppe. Ich wusste auf Anhieb, dass ich noch eine Schippe drauflegen sollte. Dies gelang mir im Zeittraining mit einem erfreulichen 11. Rang. Zusammgezählt konnte ich schliesslich als 21.er ans Startgatter rollen.

Beim Start zum ersten Lauf verpasste ich den idealen Blitz-Moment und reihte mich fast als Schlusslicht ein. Nach einer Runde verlor ich bereits um die 30 Sekunden auf die Spitze. Ich wollte kämpfen bis zum bitteren Ende und brillierte zeitweise mit Top 10 Zeiten. Irgendwann befand ich mich mit einer sauberen Linie und guter Taktik auf einem 18. Platz. Mit dem Fahrstyle und meiner Motivation war ich sehr zufrieden, jedoch mit dem Resultat nicht.

Zweiter Lauf, zweite Chance... leider gelang es mir erneut nicht, beim Start vorne mit zu mischen. Ungefähr als 30er bog ich um die erste Kurve ein und kam als 25er über die erste Rundendurchfahrt. Ich musste wieder mit vielen Überholmanövern glänzen um zu zeigen, was möglich ist.. In diesem zweiten Lauf fuhr ich von Anfang an schnelle Rundenzeiten und vor allem konnte ich bis zum Schluss durchbeissen und mich bis auf Platz 10 nach vorne kämpfen. Das Fazit ist: Es wären bessere Endresultate möglich, wenn der Start gelingen würde!

Ich freue mich nun auf das Pfingstmontagcross in Muri AG und auf viele Besucher! Besten Dank für die tolle Unterstützung und die vielen Mutmacher.



Mit sportlichen Grüßen

Loris Freidig und Team

331